

PRESSEINFORMATION

ÖZIV-Medienpreis zum 11. Mal vergeben**Utl.: Preise gehen an Nina Kreuzinger (Der Falter) und Patricia Aradi (ORF)****09.11.2017 (Wien) – Zum mittlerweile 11. Mal hat der ÖZIV Bundesverband den ÖZIV Medienpreis verliehen. Gestern wurden die Preise an Nina Kreuzinger (Falter) und Patricia Aradi (ORF) übergeben.**

Seit dem Jahr 2006 prämiert der ÖZIV jedes Jahr herausragende Beispiele für die Berichterstattung über Menschen mit Behinderungen im Arbeitsleben. Es wird jeweils ein Preis in der Kategorie Print (oder Artikel in Online-Zeitungen) und in der Kategorie Elektronische Medien (Radio oder TV) vergeben.

Unterstützt wurde der ÖZIV dabei abermals vom ÖJC (Österreichischer Journalisten Club) und einer prominent besetzten Jury. Unter dem Vorsitz des ÖJC-Präsidenten Prof. Fred Turnheim bewertete die Jury die mehr als 30 eingereichten Beiträge. Diese bestand aus Maria Pernegger (MediaAffairs), Andrea Brückner (ORF), Manfred Fischer (freier Journalist), Herbert Gartner (Kurier), Prof. Claus Reitan (www.barrierefreiemedien.at), Mario Franzin (Geld-Magazin) und ÖZIV-Präsident Klaus Voget.

In der Kategorie „Print“ wurde Nina Kreuzinger für ihren im FALTER erschienen Artikel „Die geborgten Arme und Beine“ ausgezeichnet.
<https://www.ninakreuzinger.com/journalism/persoenliche-assistenz/> Und in der Kategorie „elektronische Medien“ holte sich Patricia Aradi für den im Rahmen der ORF-Sendung „heute konkret“ gezeigten Beitrag „Persönliche Assistenz im Arbeitsleben“ den ÖZIV-Medienpreis.

„Es mag ein Zufall sein, dass sich beide Siegerbeiträge mit dem Thema „Persönliche Assistenz“ beschäftigen“, so ÖZIV-Präsident Dr. Klaus Voget „Es zeigen jedenfalls beide Beiträge auf, wie wichtig persönliche Assistenz für ein selbstbestimmtes Leben ist.“

„Mit dem ÖZIV-Medienpreis wollen wir einen Beitrag zur Bewusstseinsbildung zur Darstellung von Menschen mit Behinderungen in den Medien leisten. Die diesjährigen Preisträgerinnen haben eindrucksvoll vorgezeigt, wie qualitätsvolle und exzellent recherchierte Berichterstattung über Menschen mit Behinderungen aussehen kann.“ freut sich Dr. Klaus Voget.

ÖJC-Präsident Fred Turnheim betonte die jahrzehntelange freundschaftliche Zusammenarbeit zwischen dem ÖZIV und dem ÖJC: „Gerade wir Journalisten müssen uns immer wieder darüber klar sein, wie leicht Sprache verletzen kann. Dafür ein Bewusstsein bei den Journalistinnen und Journalisten zu schaffen, ist eine ganz wichtige Aufgabe des ÖZIV-Medienpreises, den der ÖJC gerne unterstützt“.

Über den ÖZIV Bundesverband

Der ÖZIV ist ein seit 1962 tätiger Behindertenverein, dessen Mitgliedsorganisationen selbständige Vereine in den einzelnen Bundesländern sind. Der in Wien angesiedelte Bundesverband versteht sich als Interessenvertretung, die auch inklusive Angebote im Sinne der UN-Konvention umsetzt. Die rund 25.000 Mitglieder werden von Landes- und Bezirksorganisationen betreut, welche je nach regionalem Bedarf unterschiedliche Angebote haben.

Rückfragen richten Sie bitte an:

Mag. Hansjörg Nagelschmidt
Leitung Öffentlichkeitsarbeit

ÖZIV Bundesverband

A-1110 Wien, Hauffgasse 3-5, 3. OG

T: +43 1 513 15 35 – 31

M: +43 699/15660109

hansjoerg.nagelschmidt@oeziv.org

www.oeziv.org